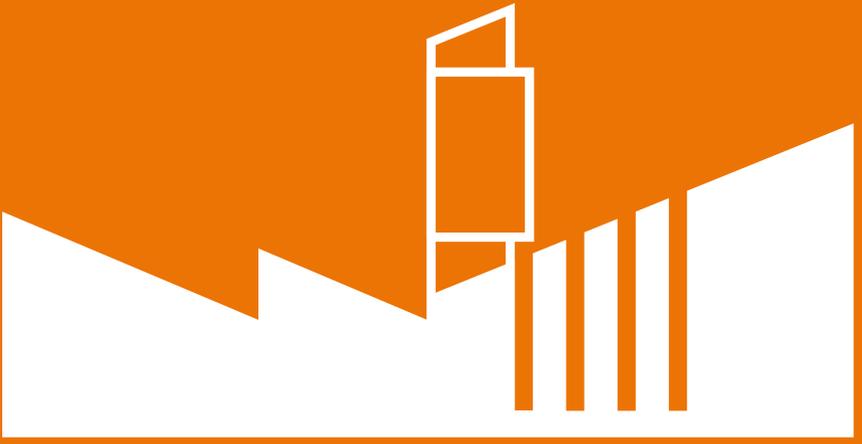


ELIA

Gemeindebrief der
Elia-Kirchengemeinde
Langenhagen-Mitte

12
2021

01
02
2022



Inhaltsverzeichnis

- 2 Abgelehnt
- 4 Leben als bekennender Christ in der ehemaligen DDR
- 5 Lesebuch zur Jahreslosung 2022
- 6 Mein Bruder wollte mich töten
- 8 Aktuelles aus dem Kirchenvorstand
- 8 Wir gratulieren zur Konfirmation
- 9 Kontakt und Impressum
- 10 Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise
- 12 Termin-Vorschau
- 13 Gemeindeglieder im Porträt
- 14 Perspektivwechsel
- 15 „Orange-Projekt“ – was ist das eigentlich?
- 16 Indien: Gestärkt in schwerster Verfolgung
- 17 Gedanken zur Jahreslosung
- 18 Neuer EC-Jugendkreis
- 18 Weihnachtsbasar
- 18 Kontakte, die weiterhelfen

Abgelehnt

Das tut weh. Das bleibt in Erinnerung, egal wo wir solche Erfahrungen gemacht haben. Ob beim Verliebtsein, beim Bewerben, beim ‚An der Tür Klingeln‘, bei Bankangelegenheiten, bei der Wohnungs- oder Haussuche und auch beim Gottesdienstbesuch. An welche Ablehnungen in Ihrem, in deinem Leben können Sie, kannst du dich erinnern?

Abgelehnt zu werden ist immer persönlich. Es hat mit mir zu tun. Mit meiner Persönlichkeit, meinem Aussehen, mit dem was ich bin, kann und habe. Auch wenn der oberflächliche und sicher oft gut gemeinte Spruch kommt „Bitte nehmen sie das nicht persönlich!“, abgelehnt werden trifft uns trotzdem immer persönlich.

Leider lehnen auch Menschen, die an Jesus glauben, andere Menschen ab. Jesus hat das allerdings anders vorgelebt. Die Menschen, die zu Jesus kamen, hat er nie abgelehnt. Jeder und jede war willkommen, auch wenn es sich nach der gesellschaftlichen Norm nicht gehörte oder sogar verboten war. Ob das Kinder, Ehebrecher, hochnäsige Theologen, verachtete Finanzbeamte, Prostituierte, Lügner oder Leprakranke waren. Die Liste ist endlos und bestätigt: Jeder - ohne Ausnahme - kann, darf und soll sogar zu Jesus kommen.

Dann aber nimmt Jesus kein Blatt vor den Mund und zeigt auf die Dinge, Taten, Gedanken und Worte, die in dem jeweiligen Leben nicht in Ordnung sind. Der Mensch wird niemals abgelehnt. Dessen falsche Taten, Worte und Gedanken schon. Dabei geht es nicht um den erhobenen Zeigefinger, sondern um viel, viel mehr.

Sie und du sind nicht nur willkommen bei Jesus, sondern du als Mensch liegst ihm sogar

Titelbild-Montage: Sebastian Stein, mit Material von: 4luck / stock.adobe.com, rawku5 / stock.adobe.com, Tim Mossholder / Unsplash



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



richtig am Herzen. Jesus macht auf all das aufmerksam, was nicht in Ordnung ist, weil er möchte, dass wir leben, frei sind von Schuld, Verletzungen, Krankheiten und Wegen, die in die Dunkelheit führen. Du bist willkommen bei Jesus und wirst von ihm repariert und auf den richtigen Kurs gebracht. Jesus zeigt uns tatkräftig und wortgewaltig, wie sehr jeder Mensch Gott am Herzen liegt.

Wunderbar berichtet Lukas in Kapitel 17 seines Evangeliums davon, wie Jesus auf zehn Aussätzige trifft. Nein, Lukas schreibt nichts von Treffen, sondern vom Begegnen. Das ist persönlich, ohne Ablehnung. Sie trauen sich nicht nah heran an Jesus. Aber Jesus begegnet ihnen selbst aus der Distanz und heilt sie.

Versetzen Sie sich mal in die Lage der zehn Aussätzigen! Wie viel Ablehnung werden sie wohl schon erfahren haben. Wie schmerzhaft muss das gewesen sein. Ich meine nicht die Krankheit, sondern die Kränkung im Herzen durch die Ablehnungen.

Bei Jesus bist du willkommen, auch wenn alle

anderen dich ablehnen. Selbst wenn andere behaupten, dass du so nicht zu Jesus kommen kannst: Du bist bei Jesus willkommen. Trau dich ihn anzusprechen, gerne auch vorsichtig auf Distanz. Du wirst spüren: Du bist willkommen. So, wie du bist!

Ich bin davon überzeugt, dass jeder Mensch, der schon einmal abgelehnt wurde, sich vorstellen kann, wie es sich anfühlt wieder auf einmal bedingungslos willkommen zu sein, in den Arm genommen zu werden.

Wie Jesus es vorgelebt hat, sollen wir auch leben. Jeder ist bei Gott, bei Jesus, willkommen.

Dass Jesus dann an dir arbeiten möchte zeigt, dass du ihm nicht nur oberflächlich, sondern aus tiefsten Herzen wichtig bist.

Advent und Weihnachten, das Erscheinen Jesus auf unserer Welt wollen dir sagen: Du bist bei Gott willkommen. Du bist Gott über allen Maßen wichtig. Amen

Pastor Marc Gommlich

Leben als bekennender Christ in der ehemaligen DDR

Seit Bestehen der ELIA-Gemeinde haben wir immer wieder von Mitarbeitern, Gästen und Besuchern gehört, die in der ehemaligen DDR geboren und aufgewachsen sind und sich zu ihrem Christsein offen bekannt haben.

Sie berichteten über ihr Leben in Diktatur und Enge, von Einschüchterung, Angst und Diskriminierung. Sogar von Gefängnisstrafen und Kindesentzug wurde uns berichtet.

Die Schul- und Berufsausbildung wurde vom Staat bestimmt, der Berufs- oder Studienwunsch, für Kinder aus christlichem Hause, wurde bewusst verweigert.

Ein bekannter Pfarrer, Jugendevangelist und Buchautor ist Dr. Theo Lehmann (* 29. Mai 1934). Er ist Ehrenmitglied beim Evangelisationsteam, zu dem u.a. auch Frau Dr. Christa - Maria Steinberg, Lutz Scheufler und Michael Kaufmann gehören.



»Lehmann wurde 1934 als drittes Kind des Indienmissionars und späteren Missions- und Religionswissenschaftlers Arno Lehmann in Dresden geboren. Er studierte in Leipzig Theologie, wo ihm besonders Ernst Sommerlath imponierte. Außerdem beeinflussten ihn die Schriften Werner Elerts, Hermann Sasses und ganz besonders Helmut Thielicke wurde sein großes Vorbild. Er promovierte über das Thema Gospel und Negro Spirituals zum Doktor der Theologie. In den Jahren 1964 bis

1976 war er Pfarrer in Karl-Marx-Stadt. Von 1976 bis zu seiner Pensionierung 1998 war er Landesevangelist der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsens.

Aufgrund seiner staatskritischen Haltung, die in seinen Predigten immer wieder deutlich wurde, wurde er durch das Ministerium für Staatssicherheit der DDR jahrzehntelang als feindlich-negative Person im OV „Spinne“ bearbeitet. Zu diesem Zweck wurden unter anderem inoffizielle Mitarbeiter (IM) bis in den engsten Mitarbeiter- und Vertrautenkreis eingeschleust. Zusätzlich wurden auch immer wieder gezielte Verleumdungs- und Hetzkampagnen innerhalb und außerhalb der Landeskirchen gegen ihn vom Geheimdienst durchgeführt, wie Maßnahmenpläne dokumentieren.«¹

Mit dem evangelisch-freikirchlichen Pastor, Evangelisten und Liedermacher Jörg Swoboda zusammen hat er 1980/82 das Lied „Wer Gott folgt, riskiert seine Träume“ (Vertraut auf den Herrn für immer) geschrieben. Das Lied beschreibt die damalige Lebenssituation, im Besonderen die Strophen eins und vier sind hier sehr bemerkenswert bzw. hervorzuheben. Die Strophe vier zeugt von einem sehr großen Weitblick und hat prophetische Züge. Geschrieben, sieben Jahre vor dem Fall der Mauer und des Eisernen Vorhangs.

Thomas Braun

¹) Seite „Theo Lehmann (Pfarrer)“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 14. September 2021, 12:12 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Theo_Lehmann_\(Pfarrer\)&oldid=215579472](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Theo_Lehmann_(Pfarrer)&oldid=215579472) (Abgerufen: 07.11.2021, 19:58 Uhr)

Lesebuch zur Jahreslosung 2022

Wer Gott folgt riskiert seine Träume

1) Wer Gott folgt riskiert seine Träume, setzt eigene Pläne aufs Spiel. Auch als Verlierer kommt ihr nicht zu kurz. Gott bringt euch an sein gutes Ziel.

Refrain: Vertraut auf den Herrn für immer, denn er ist der ewige Fels.

2) Auch mit Gott gerät man in Krisen, Probleme, die unfassbar sind. Trotz aller Zweifel seid dennoch gewiss: Er schläft nicht und sorgt für sein Kind.

3) Wo feststeht, dass alles im Fluss ist, schwimmt vielen der Glaube mit fort. Gott ist unwandelbar, denn er ist Gott. Seid sicher: Der Herr hält sein Wort.

4) Die Mächtigen kommen und gehen, und auch jedes Denkmal mal fällt. Bleiben wird nur, wer auf Gottes Wort steht, dem sichersten Standpunkt der Welt.

5) Und lehrt eure Kinder das eine, dass über Gott keiner mehr steht, dass auch der Größte klein begeben muss, wenn Gott kommt und alles vergeht.

6) Wer stirbt, der wird nicht nur zur Erde. Gott ruft ihn zum jüngsten Gericht. Finsternis bleibt für die einen zuletzt, die anderen dürfen ins Licht.

Wer Gott folgt, riskiert seine Träume

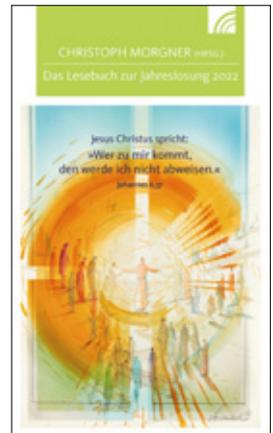
Text: Jörg Swoboda & Theo Lehmann

Melodie: Jörg Swoboda

© 1986 SCM Hänssler, Holzgerlingen

Von dem in der ELIA-Gemeinde bekannten Pastor i.R. Dr. Christoph Morgner ist auch für das Jahr 2022 wieder ein Buch zur Jahreslosung herausgegeben worden. Das Buch hat insgesamt 192 Seiten, ist gebunden, im Taschenbuchformat.

Neben dem Herausgeber selbst haben 40 bekannte Autoren aus Kirche und Gesellschaft Beiträge mit ihren Gedanken zur Jahreslosung 2022 beigesteuert. Neben Beiträgen von Luitgardis Parasie, Bärbel Wilde und Elke Werner sind u.a. Beiträge von Reinhard Holmer, Jürgen Mette, Christoph Zehendner, Manfred Siebold, Ralf Richter, Steffen Kern, Tobias Eißler und Ulrich Parzany zu finden. Diese Namen lassen viel erwarten und die Vorfreude auf das Lesen des Buches steigen.



Allen Autoren ist eines wichtig: Sie haben erlebt, dass bei Gott niemand Ab- oder Zurückgewiesen wird und jeder willkommen ist. In den kurzen Beiträgen, im Schnitt zwischen vier und fünf Seiten Länge, geht es um Lebens- und Alltagsthemen, Ausgestoßen sein, Mobbing, Aussichtslosigkeit aber auch um Annahme, Hilfe und die bedingungslose Liebe und Annahme bei Gott und die Hoffnung die Jesus Christus jedem Menschen anbietet.

Das Buch ist an unserem Büchertisch erhältlich.

Thomas Braun

Mein Bruder wollte mich töten

Religionsfreiheit, das heißt, einer Religion anzugehören, zu einer anderen zu wechseln oder zu keiner Religion zu gehören. Dies ist ein völkerrechtlich verbrieftes Menschenrecht. In der Mehrheit der islamisch geprägten Länder wird dieses Recht systematisch missachtet und die Menschen, die es wahrnehmen wollen, werden verfolgt.

Ein ägyptischer Konvertit hat sich ein Christusbild auf seinen Rücken tätowieren lassen, um sich selbst und anderen Menschen zu zeigen, dass sein Entschluss unumstößlich ist, jetzt Christ und nicht mehr Moslem zu sein. Ägyptische Extremisten ätzten ihm seine Tätowierung mit Batteriesäure vom Rücken. Er überlebte die Misshandlungen schwer gezeichnet.

Das Leid, das die Christen und Christ gewordenen Muslime ertragen müssen, ist unsäglich. In bis zu zehn Prozent der Fälle endet es sogar mit Mord, wenn die Betroffenen nicht flüchten.

Ich war auch ein Moslem. Als ich Ende 1999 mein Leben Jesus gab und dem Islam gänzlich den Rücken kehrte, haben sich alle Freunde

aus meiner muslimischen Umgebung von mir abgewandt. Mein ältester Bruder hatte Mordgedanken gegen mich, allerdings hat mein anderer Bruder ihn davon abgehalten. Das habe ich erst 14 Jahre später von ihm erfahren.

Ein Mal wurde ein Zeugnisvortrag, den ich gehalten habe, auf der Nachrichtenplattform einer Agentur veröffentlicht bzw. darüber berichtet. Kurz danach gab es von christlicher Seite Lobbekundigungen aber starken Shitstorm der islamischen Leserschaft.

Es ist deprimierend, wenn man sieht, dass auf der ganzen Welt Menschen nicht miteinander auskommen, Menschen wegen ihrer Herkunft, ihres Geschlechtes, ihrer Behinderung, ihres Alters, ihrer Weltanschauung und wegen ihres Glaubens abgelehnt, benachteiligt, gemobbt, verfolgt, vertrieben oder sogar getötet werden.

Wie gut, dass ich auch das Gegenteil erleben durfte: Als ich im Jahre 1993 als ein diskussionsfreudiger, offensiver Moslem und Ehemann einer dort zugehörenden Christin in der Elia-Kirchengemeinde auftrat, hätten die Menschen Grund genug gehabt, mich abzulehnen oder



Bilder: Alexas_Fotos / pixabay.com; Martin Weinbrenner

zumindest zu ignorieren. Schließlich glaubte ich nicht an Jesus Christus wie sie und behauptete zudem, dass die Christen die Bibel verfälscht hätten. Damit habe ich durchaus auch Unsicherheiten in die Herzen der jüngeren Menschen gesät. Allein diese Tatsache hätte eine Ablehnung oder einen Ausschluss durchaus gerechtfertigt. Aber das taten sie nicht.

Heute weiß ich, dass der Grund dafür nicht ihre Gleichgültigkeit, Oberflächlichkeit oder Naivität war, sondern, dass sie sich vom Geist Gottes, dem Heiligen Geist, leiten ließen, mich durch die Augen Jesu gesehen und in mir einen Menschen identifizierten, der dringend Jesus braucht. Sie haben ihrem Glauben auch Taten

folgen lassen, und praktiziert was sie selbst predigten. Sieben Jahre lang haben sie mich angenommen, erduldet, ausgehalten und umbetet. Mein Dank an all diese Menschen - teils bereits verstorben, teils immer noch aktiv in der Elia-Gemeinde tätig - wird immer frisch bleiben.

Dündar Karahamza



Weil auch starke Familien Rückhalt verdienen.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Egal was passiert oder wie sich unser Alltag gestaltet: Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr. **Denn im Notfall ist schnelle Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt.**

Jetzt bestellen!

0800 0019214 (gebührenfrei)
johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Ein bisschen verrückt war es schon, vor über einem Jahr das proChrist-Hoffnungsfest (s. letzte Ausgabe) zu planen. Damals hat man nur auf „Sicht“ gelebt. Wer wusste schon, was in einem Jahr sein wird. Gott hat diesen Mut belohnt und uns eine bewahrte und impulsreiche Woche geschenkt. Viele gute Erinnerungen bleiben. Außergewöhnlich war, dass die Veranstaltungen parallel übers Internet ausgestrahlt wurden. Da können wir gar nicht erahnen, was Gott dadurch bewirkt hat.

Corona wird uns auch weiterhin beschäftigen. Da sind die Planungen für Weihnachten und

für den Weihnachtsbasar. Da heißt es immer wieder, die Planungen der aktuellen Lage anzupassen. Wir freuen uns aber auch über die Freiheiten, die wir seit Ausbruch der Pandemie wiedererlangt haben.

Immer mehr nimmt das Projekt Orange (s. Seite 15) Fahrt auf, so dass wir das Unsrige dazu beisteuern wollen. Wir wollen unterstützen, dass intern eine Vernetzung entsteht und wir nach außen zu den Menschen gehen. Dabei orientieren wir uns an der Lebenswelt und den Interessen der Familien in unserer Umgebung.

Uwe Homt

Wir gratulieren zur Konfirmation



Konfirmation am 12.09.2021. Von links nach rechts: Kinder- und Jugendreferentin Lena Nessel, Leonie Gommlich, Luisa Georgi, Monia Rundstedt, Marvin (Nachname der Redaktion bekannt), Julian Lanz, Pastor Marc Gommlich

Bild: Sebastian Stein

Kontakt und Impressum

Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen
Telefon: 0511 7241816
Fax: 0511 7241852
allgemein@elia-kirchengemeinde.de
www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten

dienstags: 16:00-17:00 Uhr
mittwochs und freitags: 09:30-11:30 Uhr

Sekretärin

Birgit Eberhardt
Telefon: 0511 7241816
allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Pastor

Marc Gommlich
Telefon: 0511 98428091
Mobil: 0160 91927609
pastor@elia-kirchengemeinde.de

Kinder- und Jugendreferentin

Lena Nessel
Mobil: 0178 8704013
lena.nessel@elia-kirchengemeinde.de

Küsterin

Lidia Sidorenkow
Telefon: 0511 9734674
kuesterin@elia-kirchengemeinde.de

Kirchenvorstand

Heribert Borschel, Pastor Marc Gommlich (stellv. Vorsitzender), Uwe Homt, Dr. Thomas Rau, Sebastian Stein, Wolf-Rüdiger Thies, Dietmar Wehrmann (Vorsitzender)

Nachbarschaftshilfe

Hilfe bei Besorgungen und Sitzplatzreservierung
Telefon: 0511 77953872

Kontoverbindung

Empfänger: KKA/ELIA-Gemeinde
IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41
Evangelische Bank eG
Stichwort: 1145 und Verwendungszweck

Spenden zum Erhalt der vollen Pfarrstelle und für die Finanzierung der vollen Stelle der Kinder- und Jugendreferentin

erreichen uns nur über den Förderverein der Elia Kirchengemeinde Langenhagen, FEL
IBAN: DE07 2505 0180 0000 0018 18
Sparkasse Hannover

Kollektenwertscheine

Kollektenwertscheine können Sie im Kirchenbüro bestellen. Den entsprechenden Betrag überweisen Sie bitte auf das o.g. KKA-Konto mit dem Verwendungszweck „1145730028 / Kollektenbons“ oder zahlen Sie bar im Kirchenbüro. Nach Geldeingang erhalten Sie die Wertscheine im Kirchenbüro oder nach den Gottesdiensten. Die Wertscheine kommen in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhält man eine Spendenbescheinigung.

Impressum

„ELIA“ ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen-Mitte, erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 3.350 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Auch über die ELIA-Internetseite ist er abrufbar.

Herausgeber

Kirchenvorstand der Elia-Kirchengemeinde
Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen

Redaktion

Thomas Braun, Marc Gommlich, Uwe Homt (V.i.S.d.P.),
Christa Meißner, Günter Oelkers, Sebastian Stein (Layout)

Druck

gemeindebriefdruckerei.de

Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise

Gottesdienste

An jedem Sonntag sowie an kirchlichen Feiertagen um 10:00 Uhr in der Elia-Kirche.

Kindergottesdienst während der Predigt in zwei Gruppen:

„Klein“: von 3 Jahren bis zur zweiten Klasse

„Groß“: von der dritten Klasse bis 12 Jahre

Im Anschluss an jeden Gottesdienst finden Sie unser **Büchertischangebot**.

Am 1. Sonntag im Monat feiern wir im Gottesdienst das **Heilige Abendmahl**.

Am 2. Sonntag im Monat begleitet der **Posaunenchor** die gesungenen Lieder.

Am 3. Sonntag im Monat ist im Anschluss an den Gottesdienst **Kirchenkaffee**.

Während aller Gottesdienste **Bild- und Tonübertragung** in die „Kinderstube“ (für Erwachsene, die ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren beaufsichtigen).

Zusätzlicher **Abendgottesdienst** am 5. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr mit Gebet und Segnung; vorher ab 17:00 Uhr „Kleines Buffet“.

Alle unsere Gottesdienste sind auch als CD und MP3 erhältlich.

Hausbibelkreise

Nachfolgend finden Sie Ansprechpersonen für die jeweiligen Gruppen. Bei Interesse sind Sie herzlich eingeladen, telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Ehepaar Homt (Telefon: 0511 1614727)
montags, 19:00 Uhr wöchentlich

Malte Borschel (Telefon 0157 35693196)
montags, 19:30 Uhr wöchentlich

Ehepaar Ebbing (Telefon: 0511 9735000)
montags, 19:30 Uhr 14-täglich

Ehepaar Borschel (Telefon: 0511 7852858)
montags, 20:00 Uhr 14-täglich

für Eltern:

Ehepaar Stein (Telefon: 0511 3006872) *
donnerstags, 20:00 Uhr
wöchentlich (Frauen/Männer im Wechsel)

für Frauen:

Sybillie Oelkers (Telefon: 0511 777986)
donnerstags, 19:30 Uhr 14-täglich

für junge Erwachsene:

Lydia Zieseniß (Kontakt über Kirchenbüro,
Telefon: 0511 7241816)
samstags, 17:00 Uhr wöchentlich

Kurzfristige Änderungen sind möglich. Diese (sowie alle weiteren Termine) können Sie dem aktuellen Monatsplan entnehmen, welcher in der Kirche, im Kirchenbüro sowie unter www.elia-kirchengemeinde.de erhältlich ist.

* Alle mit einem Sternchen versehenen Termine auf dieser Doppelseite entfallen in den niedersächsischen Schulferien.

Aufgrund der Corona-Pandemie entfallen derzeit viele Veranstaltungen.
Aktuelle Informationen bekommen Sie immer auf unserer Internetseite und im Kirchenbüro.

Für Kinder und Familien

Eltern-Kind-Kreis (0 bis 3 Jahre) *
freitags, 09:00-10:30 Uhr

Elia-Family

mit Frühstück

Programm für Kinder in zwei Altersgruppen
von 3 bis 8 Jahren und 9 bis 12 Jahren sowie
Café für Eltern mit Kleinkindern.

Termine siehe Folgeseite.



Für Jugendliche

Teenkreis (ab 11 Jahre) *
„ÆLIANER - MC Bistro“
freitags, ab 17:30 Uhr
(außer an FreakyFriday-Abenden)

FreakyFriday

der ultimative Teens-Gottesdienst
Action - Input - Fun (ab 12 Jahre)
Termine siehe Folgeseite

EC-Jugendkreis (ab 14 Jahre)
freitags, 18:30-20:30 Uhr

Ælianer EC-Kreis „ÆCK“ (ab 18 Jahre)
2. und 4. Samstag im Monat ab 19:00 Uhr

Konfirmandenunterricht *
dienstags, 17:00-18:30 Uhr

Für Erwachsene

Gebetskreis

mittwochs, 14-täglich, 09:00 Uhr
(genaue Termine im Schaukasten)

Gebetskreis für verfolgte Christen

2. Mittwoch im Monat, nach der Bibelstunde

Seniorenkreis

2. Montag im Monat, 15:00 Uhr

Kreativkreis *

4 Mal im Jahr

Ansprechpartnerin: Andrea Miegitz
(Telefon: 0179 1494245)

Jüngerschaftstreff (für Männer) *

mittwochs, 05:30 Uhr

Bibelstunde im Gemeindehaus *

mittwochs, 15:30 - 16:30 Uhr
am 4. Mittwoch im Monat: 19:00 - 20:00 Uhr

Bibelstammtisch *

im „What's Up“, Hoppegartenring 3
mit Pastor Marc Gommlich
3. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr

Musik

Posaunenchor *

dienstags, 18:30 Uhr

Jugendband Æverlasting (ab 12 Jahre) *

freitags, 19:15 Uhr

Jugendband „Æmbraced“ *

mittwochs, 19:00 Uhr

Termin-Vorschau



Aufgrund der Corona-Pandemie entfallen derzeit viele Veranstaltungen. Sämtliche Termine in diesem Gemeindebrief geben daher lediglich den aktuellen Planungsstand zum Redaktionsschluss (Mitte November) wieder und sind nicht verbindlich. Aktuelle Informationen bekommen Sie immer auf unserer Internetseite und im Kirchenbüro.

05.12.2021, 18:00 Uhr
ChurchHour

12.02.2022, 09:30 Uhr
Elia-Family

27.02.2022, 10:00 Uhr
Familiengottesdienst

27.02.2022, 18:00 Uhr
ChurchHour

04.03.-06.03.2022
Konfirmanden-Freizeit

12.03.2022, 09:30 Uhr
Elia-Family

20.05.-22.05.2022
Gemeindefreizeit in Altenau

Weihnachten in Elia

Heiligabend 24.12.2021

15:00 Uhr Weihnachtsmusical (s. Rückseite)
16:30 Uhr Christvesper (Pastor Marc Gommlich)
18:00 Uhr Christvesper (Pastor Marc Gommlich)

1. Weihnachtsfeiertag 25.12.2021

10:00 Uhr Gottesdienst (Pastor Marc Gommlich)

2. Weihnachtsfeiertag 26.12.2021

10:00 Uhr Gottesdienst (Pastor Marc Gommlich)

Eine Teilnahme an den Weihnachtsgottesdiensten ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Anmeldung ist ab dem 12.12.2021 möglich unter:

www.elia-kirchengemeinde.de/anmeldung
Telefon (Anrufbeantworter): (0511) 77 95 38 72

Gemeindeglieder im Porträt

Name: Pia Lehmann

Wohnort: Langenhagen

Familienstand: verlobt

Beruf: Software-Entwicklerin

Wie und wann sind Sie in die Elia-Gemeinde gekommen?

Ich bin in die Gemeinde hinein geboren.

Gruppe / Mitarbeit:

ÆmbraceD (Bandleitung), McBistro, ChurchHour, und überall wo sonst noch Musik gebraucht wird.

Was ist Ihnen wichtig für ein Leben als Christ?

Gemeinschaft mit Gott und anderen Christen.

Was gefällt Ihnen besonders an der Elia-Gemeinde?

Das Gott und Jesus im Mittelpunkt stehen und Mitarbeiter eigenständig Aktionen und Veranstaltungen planen und umsetzen dürfen.

Was hätten Sie gern geändert?

Noch mehr ehrenamtliche Mitarbeiter, um noch mehr und größere Veranstaltungen stemmen zu können und die aktuellen Mitarbeiter zu entlasten.

Ihre persönliche Lieblingsstelle aus der Bibel:

„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.“ 1. Korinther 6,12

Ihr persönliches Lieblingslied:

Mein Lieblingslied ist „This we know“ von Vertical Worship.



Perspektivwechsel

Advent heißt Warten

Nein, die Wahrheit ist

Dass der Advent nur laut und schrill ist

Ich glaube nicht

Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann

Dass ich den Weg nach innen finde

Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt

Es ist doch so

Dass die Zeit rast

Ich weigere mich zu glauben

Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint

Dass ich mit anderen Augen sehen kann

Es ist doch ganz klar

Dass Gott fehlt

Ich kann unmöglich glauben

Nichts wird sich verändern

Es wäre gelogen, würde ich sagen:

Gott kommt auf die Erde!

Und nun lies den Text von unten nach oben!

„Orange-Projekt“ – was ist das eigentlich?

„Gott schreibt durch Gemeinde und Familie Geschichte.“ – Das haben wir uns vorgenommen.

Was brauchen Familien, die zu uns kommen, was brauchen Familien, die (noch) nicht zu uns kommen? Was bringen Teilnehmerinnen/Teilnehmer mit, wenn sie an unseren Angeboten teilnehmen, welchen Einfluss hat ihr persönliches soziales Umfeld auf sie und damit auch auf unsere Gruppen/Veranstaltungen?

Das sind Fragen, die wir uns ganz bewusst immer wieder stellen wollen. Und es sind Wege, die wir versuchen wollen zu gehen, um Familien, Eltern, Kindern, Jugendlichen einen Ort zu geben, an dem sie komplett wahrgenommen werden, Jesus und Gemeinschaft erleben und Angebote, Hilfestellungen finden, die sie nicht nur für den Moment in der Elia-Kirche begleiten, sondern auch in ihrem Alltag.

Verschiedene Angebote und Veranstaltungen sind dazu schon gelaufen oder laufen aktuell, vieles ist in Planung. Ein paar Eindrücke finden sich auf den Bildern. Gelaufen ist zum Beispiel die Lego-Woche (siehe linkes Bild, ausführlicher Bericht auf unserer Internetseite), Elia-Family, Familientüten, die in Corona-Zeiten zu einigen Anlässen ein bisschen Elia-Kirche und damit Jesus nach Hause gebracht haben,

das Weihnachts-Musical entsteht, und der Flur in Richtung Familienraum in der Elia-Kirche hat sich verändert. Hier finden sich zu allen Altersstufen Ideen, Buchvorschläge, Hinweise, Bastelmaterial und vieles mehr (siehe rechtes Bild). In Kooperation mit unserem Büchertisch können vorgeschlagene Materialien bestellt werden. Lieder, Gebete, Bastel- und Spielideen können für zu Hause mitgenommen werden. Schaut doch mal vorbei und ladet ein! Es ist ein Projekt, das sich entwickelt, die Inhalte werden sich immer wieder mal verändern und wenn ihr noch Ideen und Anregungen habt, dann dürft ihr uns das gerne sagen.

Wir planen unser Orange-Projekt weiter, es wird nicht bei dem Beschriebenen bleiben und wir hoffen, dass sich viele Familien, die schon zu uns kommen, aber auch neue Familien, auf unsere Angebote und Aktionen einlassen können.

Lena Nessel



Indien: Gestärkt in schwerster Verfolgung

Das Ausmaß der Gewalt gegen Christen in Indien ist seit Jahren sehr hoch. Auch seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie haben Prügelattacken und andere Angriffe zugenommen. Dazu kommen noch Antibekehrungsgesetze in neun Bundesstaaten, täglich Hass und Hetze gegen Christen in sozialen und weiteren Medien mit Aufrufen zu Gewalt, Angriffe auf Kirchen sowie Razzien und Vertreibung von Christen aus ihren Dörfern.

Inmitten dieser Verfolgung und Diskriminierung mit extremem Ausmaß ist es umso erstaunlicher, mit welchem Mut und welch großer Hingabe die Christen in Indien dem nachfolgen, den sie als Erlöser und Gott erkannt haben: Jesus Christus. Die 25-jährige Sumi (alle Namen geändert) ist eine von ihnen. Sie sagt: „Wenn es sein muss, werde ich für Jesus sterben. Ich werde ihn nie verlassen.“

Wegen ihres Glaubens wurde die Familie von Sumi und andere christliche Familien gezwungen, ihre Häuser zu verlassen und Unterkünfte am Rande ihres Dorfes zu bauen. Es waren sehr einfache Hütten, die kaum Schutz vor Wetter und Tieren boten. „Wir

hatten die Liebe Gottes, die uns Frieden schenkte, auch wenn wir unter so schwierigen Umständen lebten“, berichtet sie. Dazu kamen andauernde Drohungen von den Extremisten im Dorf, sie sollten nicht mehr zu den Gebetstreffen gehen und nicht über Jesus sprechen.



Sumis Ehemann Ravi* war jedoch trotz der Drohungen täglich unterwegs, um das Evangelium zu verbreiten. Er wurde deshalb viele Male geschlagen, doch er vertraute darauf, dass Gott bei ihm ist. Auch Sumi wurde verschiedentlich angegriffen. Dann wurden sie gewarnt, dass die Extremisten Ravi töten wollten. Aber Ravi blieb. Er sagte: „Dieser Ort braucht mich. Ich muss das Evangelium an mehr Menschen in dieser Gegend weitergeben.“

Einige Monate später kam eine Gruppe von Leuten und suchte nach Ravi. „Sie nah-

men ihn mit und erschossen ihn“, erzählt Sumi unter vielen Tränen. Doch kaum, dass sie vom schlimmsten Tag in ihrem Leben gesprochen hat, sucht sie Trost. Sie blättert mit zitternden Händen in ihrer Bibel und liest laut Jesaja 41,10: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich und ich helfe dir auch; ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“

Bitte beten Sie für Sumi, ihre Kinder und die anderen Christen in ihrem Dorf und in Indien.

Open Doors Deutschland

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 65 Jahren in mittlerweile rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert.

Gedanken zur Jahreslosung

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, Johannes-Evangelium (6,37)

Bei Jesus werde ich nicht abgewiesen. Richtig übersetzt sagt Jesus: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen“. Autsch. Das klingt doch so, wie sich abgelehnt werden wirklich anfühlt. Und das klingt auch so, als ob es Jesus um noch viel mehr geht, als „nur“ darum die Person, die zu ihm kommt, in seine Arme zu nehmen und willkommen zu heißen.

Und tatsächlich geht es hier nicht um abgelehnte Asylanträge, Liebesbekundungen oder Bewerbungen. Es geht auch nicht um diakonische oder anders motivierte Rettungseinsätze.

Es geht um den Zugang zum Himmel, zum Paradies, zum ewigen Leben nach dem Tod. Also um den Hauptgewinn des Lebens. Um nicht weniger.

Wer zu mir, Jesus, kommt, ist bei mir, bei Gott und im Leben herzlichst willkommen. Aber umgedreht sagt Jesus damit auch: Wer nicht zu mir kommt, der wird hinausgestoßen. Hart, oder?

Selbst viele Jünger urteilen später in Vers 60: „Diese Rede ist hart.“ und verließen Jesus. Die Konsequenzen für ihr Weggehen hat Jesus unmissverständlich auf den Tisch gelegt.

Lesen Sie, lies du einmal den gesamten Zusammenhang. Dann wird deutlich, wie sehr Jesus mit den rettenden und guttuenden Folgen des ‚Zu-Ihm-Kommens‘ Werbung macht. Also Jesus stellt das Positive in den Vordergrund, ohne das Negative zu verschweigen.

Spannend in dieser ganzen Rede des Sohnes Gottes ist auch, dass Menschen zum einen von Gott zu Jesus gezogen werden (Vers 44), Jesus aber gleichzeitig vom Kommen zu ihm redet. Das Wirken Gottes und das eigene Handeln müssen also zusammenkommen. Das ist der Weg.

Fazit: Wenn sie, wenn du irgendwie Gott in deinem Leben spürst (das ist dieses Ziehen Gottes), nutze dieses Gefühl, um zu Jesus zu gehen, ihn im Gebet anzusprechen. Du bist nicht nur willkommen, sondern bekommst auch noch unglaubliche Geschenke überreicht, dafür, dass du zu dem einen, richtigen Namen gegangen bist. Das Geschenk heißt: Echtes Leben.

Pastor Marc Gommlich



Neuer EC-Jugendkreis

DEINE Zeit – DEIN Abend – DEINE Entscheidungen – DEIN Jugendkreis.

Im November 2021 startete unser neuer EC-Jugendkreis in der Elia-Kirche und du bist herzlich eingeladen dabei zu sein! Wir freuen uns auf alle Jugendlichen ab 14 Jahren, die Bock auf Gemeinschaft, gute Gespräche und auf Zeit mit Gott und seinem Wort haben. Gemeinsam wollen wir den Freitagabend zu unserem Abend machen, deswegen: Sei dabei! Wann: Freitags ab 18:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr

Die erste halbe Stunde verbringen wir gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom McBistro, danach sind wir unter uns. Sehen wir uns? Bei Fragen melde dich gern bei Lena Nessel (Kontakt siehe Seite 9).

P.S.: Du fragst dich, was mit dem alten Jugendkreis passiert ist? Die sind natürlich nicht weg, aber mittlerweile junge Erwachsene. Infos und Hinweise zu dem Kreis findest du auf unserer Internetseite: www.elia-kirchengemeinde.de

Weihnachtsbasar

Herzliche Einladung zum Weihnachtsbasar in der Elia-Kirche. Entdecken Sie Selbstgemachtes, -gestricktes, -getöpferes, -gedrechseltes, -gebasteltes, -gebackenes und vieles mehr. Die Erlöse werden zur Finanzierung der Personalkosten in Elia genutzt, wie z.B. der Kinder- und Jugendreferentin, die wir zu 100% aus Spenden finanzieren.

28.11.2021: 09:00-18:00 Uhr (Nachmittags: Kuchen und Gebäck zum Mitnehmen)

05.12.2021, 12.12.2021, 19.12.2021: 09:00-13:00 Uhr (nicht während der Gottesdienste)

Elia im Internet

Internetseite: www.elia-kirchengemeinde.de

Facebook: www.facebook.com/Elia.Kirchengemeinde

YouTube: www.elia-kirchengemeinde.de/youtube

Newsletter: www.elia-kirchengemeinde.de/newsletter

Kontakte, die weiterhelfen

Diakonisches Werk

Im Mitteldorf 3
30938 Großburgwedel
Telefon: 05139 9976-12
DW.Burgdorf@evlka.de

Lebensberatungsstelle

Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 723804
lebensberatung@kirche-langenhagen.de
www.lebensberatung-langenhagen.de

Diakonisches Projekt

DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von Demenzkranken
Telefon: 0511 5904252
oder über das Kirchenbüro

Hospizverein Langenhagen

Walsroder Straße 65
30851 Langenhagen
info@hospiz-langenhagen.de
Telefon 0511 9402122

Kaleb - Hilfe für Schwangere

Ansprechpartnerin:
Birgit Karahamza
Telefon: 0511 588730
Mobil: 0176 7555401
kaleb-lgh@web.de
www.kaleb.de

Neues Land

Drogenberatung

Steintorfeldstr. 11, Hannover
Telefon: 0511 336117-30
www.neuesland.de



Ihre
Spende
hilft!



Gott. Würde. Mensch.

Gerade in Zeiten von Corona ist es umso wichtiger auch denen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können. Unterstützen Sie Projekte, die Kinder in die Schule gehen lassen, statt auf einem Reisfeld zu arbeiten.

brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde

AUF DEM WEG ZUM STALL

EIN WEIHNACHTSMUSICAL
VON SEBASTIAN STEIN

24.12.2021, 15:00 Uhr

Cinemotion Langenhagen
Walsroder Str. 105, Langenhagen

Anmeldung erforderlich ab 12.12.2021 unter:
www.elia-kirchengemeinde.de/anmeldung



www.elia-kirchengemeinde.de